

## ZUHAUSE MITEINANDER GOTTESDIENST FEIERN

Liebe Gemeindeglieder, liebe Mitchristinnen und liebe Mitchristen, mit diesem Lesegottesdienst möchten wir Ihnen die Möglichkeit geben, zu Hause miteinander den sonntäglichen Gottesdienst zu feiern.

Richten Sie sich einen geeigneten Platz her, wo Sie den Gottesdienst feiern wollen und stellen Sie sich vielleicht eine Kerze oder eine LED-Kerze auf als Zeichen für das Licht.

Kommen Sie zur Ruhe und zur inneren Einkehr, indem Sie zum Beispiel ein eigenes Gebet sprechen oder etwas Musik hören.

Wenn Sie möchten, können Sie mit dem Lesen des Gottesdienstes am Sonntagmorgen um 9.30 Uhr beginnen, wenn wir normalerweise unseren Gottesdienst in der Christuskirche in Flüren feiern.

### Sonntag Jubilare

Wochenspruch: *Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden. (2. Kor 5,17)*

**Präludium** Improvisation über den Choral EG 159 „Fröhlich wir nun all fangen an“  
EG 288, 1+2 Nun jauchzt dem Herren, alle Welt

### Eingangswort

Wir beginnen diesen Gottesdienst im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes

Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn, der den Himmel und die Erde gemacht hat, der Bund und Treue hält ewiglich und der das Werk seiner Hände niemals aufgibt.

### Psalmgebet

Wir wollen mit Worten des 66. Psalms beten:  
Jauchzet Gott, alle Lande!

Lobsinget zur Ehre seines Namens; rühmet ihn herrlich!

Sprecht zu Gott: Wie wunderbar sind deine Werke! Deine Feinde müssen sich beugen vor deiner großen Macht.

Alles Land bete dich an und lobsinge dir, lobsinge deinem Namen.

Kommt her und sehet an die Werke Gottes, der so wunderbar ist in seinem Tun an den Menschenkindern.

Er verwandelte das Meer in trockenes Land, sie gingen zu Fuß durch den Strom; dort wollen wir uns seiner freuen.

Er herrscht mit seiner Gewalt ewiglich, seine Augen schauen auf die Völker.

Die Abtrünnigen können sich nicht erheben.

Lobet, ihr Völker, unsern Gott, lasst seinen Ruhm weit erschallen, der unsre Seelen am Leben erhält und lässt unsere Füße nicht gleiten.  
Kommt, lasst uns anbeten ....

### Sündenbekenntnis

Ewiger Gott, dank Deiner Gnade dürfen wir eine neue Kreatur sein, Altes vergangen sein lassen – ja, das schenkst du uns in Christus. Und wie gerne würden wir einen Neuanfang wagen, unsere Schuld ablegen, nicht mehr den verpassten Möglichkeiten nachtrauern und manchen Fehler nicht erneut wieder machen. Doch das Alte hält uns noch gefangen, auch unsere Schuld. Hilfe uns, nicht mehr an das Alte zu denken und schließe überall dort mit uns Frieden, wo wir friedlich mit uns selber sind. Wir bitten um dein Erbarmen, wenn wir nun zu dir rufen: Herre Gott, erbarme dich....

### Gnadenzuspruch

So hört nun den Zuspruch der Heiligen Schrift:

Jesus sagt: „Selig sind, die reinen Herzens sind; denn sie werden Gott schauen.“ (Matthäus 5,8) Sein Friede sei und bleibe bei uns allen. Amen.

Ehre sei Gott in der Höhe...

EG 346, 1 Such, wer da will, ein ander Ziel

### Predigt

Gnade sei mit Euch und Friede von Gott, unserem Vater und von Jesus Christus, unserem Herrn. Amen.

Predigttext: Apg. 17, 22 – 34

22 Paulus aber stand mitten auf dem Areopag und sprach: Ihr Männer von Athen, ich sehe, dass ihr die Götter in allen Stücken sehr verehrt. 23 Denn ich bin umhergegangen und habe eure Heiligtümer angesehen und fand einen Altar, auf dem stand geschrieben: Dem unbekanntem Gott. Nun verkündige ich euch, was ihr unwissend verehrt. 24 Gott, der die Welt gemacht hat und alles, was darinnen ist, er, der Herr des Himmels und der Erde, wohnt nicht in Tempeln, die mit Händen gemacht sind. 25 Auch lässt er sich nicht von Menschenhänden dienen wie einer, der etwas nötig hätte, da er doch selber jedermann Leben und Odem und alles gibt. 26

Und er hat aus einem Menschen das ganze Menschengeschlecht gemacht, damit sie auf dem ganzen Erdboden wohnen, und er hat festgesetzt, wie lange sie bestehen und in welchen Grenzen sie wohnen sollen, 27 dass sie Gott suchen sollen, ob sie ihn wohl fühlen und finden könnten; und fürwahr, er ist nicht ferne von einem jeden unter uns. 28 Denn in ihm leben, weben und sind wir; wie auch einige Dichter bei euch gesagt haben: Wir sind seines Geschlechts. 29 Da wir nun göttlichen Geschlechts sind, sollen wir nicht meinen, die Gottheit sei gleich den goldenen, silbernen und steinernen Bildern, durch menschliche Kunst und Gedanken gemacht. 30 Zwar hat Gott über die Zeit der Unwissenheit hinweggesehen; nun aber gebietet er den Menschen, dass alle an allen Enden Buße tun. 31 Denn er hat einen Tag festgesetzt, an dem er richten will den Erdkreis mit Gerechtigkeit durch einen Mann, den er dazu bestimmt hat, und hat jedermann den Glauben angeboten, indem er ihn von den Toten auferweckt hat. 32 Als sie von der Auferstehung der Toten hörten, begannen die einen zu spotten; die andern aber sprachen: Wir wollen dich darüber ein andermal weiterhören. 33 So ging Paulus weg aus ihrer Mitte. 34 Einige Männer aber schlossen sich ihm an und wurden gläubig; unter ihnen war auch Dionysius, einer aus dem Rat, und eine Frau mit Namen Damaris und andere mit ihnen.

Gedanken zum Predigttext:

Es beginnt alles mit einer Frage: Welchen Gott haben wir vergessen? Die Athener beantworten die Frage mit einer Statue für den unbekanntem Gott. Sie wollen auf „Nummer sicher gehen“ und es sich nicht mit diesem Gott verscherzen. Paulus sieht das Bildnis und setzt ein Ausrufezeichen: Der unbekanntem Gott, dem wir alles verdanken, begegnet uns mitten im Leben als der vom Tod erstandene Jesus Christus, der an unserer Seite ist.

Das Liederbuch 107    Laudate omnes gentes

Abkündigungen

EG 140 1+2    Brunn alles Heils

Fürbittengebet

Herr, unser Gott, Dir sei Lob und Dank für alle deine Wundertaten, für deine großartige Schöpfung und dass Du uns erschaffen und zu Deinen Kindern erwählt hast. Lob und Dank, dass Du uns Menschen an die Seite stellst, die uns

lieben und die wir lieben dürfen. Lob und Dank, dass du uns eine Zukunft in Dir eröffnest, die über das irdische Leben hinausgeht.

Ich bitte dich aber auch für alle, denen es aus verschiedenen Gründen schwerfällt, dich zu loben:

Für alle, die vor Angst nicht mehr schlafen können: Gib ihnen Mut und Zuversicht.

Für alle, die nur sorgenvoll an ihre tägliche Arbeit denken können: Gib ihnen Mut, sich zu verändern.

Für alle, die so traurig sind, dass sie gar nicht mehr aufstehen mögen: Gib ihnen Lebensfreude zurück.

Für alle, die heimatlos geworden und auf der Flucht sind: Gib ihnen eine neue Heimat und eine neue Aussicht für ihr Leben.

Für alle, die heute schwer krank sind, den Tod vor Augen haben und für die, die sich um sie kümmern: Gib ihnen den Trost deiner spürbaren Nähe.

Allmächtiger Gott, lieber himmlischer Vater, unser erster Gedanke an jedem neuen Tag soll dir und unser Lob für dich gelten. Über alle unsere Zweifel und Sorgen hinweg wollen wir dir, Gott, unser Lob bringen, bis du uns heimrufst in deine ewige Zukunft Deiner Liebe...Alles das aber, was uns sonst noch in dieser Stunde bewegt, legen wir in deine gnädigen Hände und beten gemeinsam: Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

EG 163,1    Unsern Ausgang segne Gott

Segensbitte

Herr, segne uns und behüte uns. Herr, lass Dein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig. Herr, wende uns Dein Angesicht zu und schenke uns Deinen Frieden.

Amen

Postludium    Improvisation über den Choral EG 107 Wir danken dir, Herr Jesu

Impressum

Herausgeberin: Evangelische Kirchengemeinde Bislich-Diersfordt-Flüren, Marsstraße 1, 46487 Wesel

V. i. S. d. P.: Annelie Berbig, Winfried Junge

Redaktion: Winfried Junge

Layout: Winfried Junge

Erscheinungsweise: Wöchentlich

Zuschriften an: Evangelische Kirchengemeinde Bislich-Diersfordt-Flüren, Marsstraße 1, 46487 Wesel